

Rezepte

REZEPTE FÜR TONE UND ENGOBEN

Persönlich verwende ich für meine Fliesenproduktion Jamaica-Ton der US-amerikanischen Firma Aardvark. Ich wähle diesen Ton wegen seines hohen Eisengehalts, denn in der Abkühlphase brenne ich reduzierend. Hier folgen einige hervorragend bewährte Tonarten. Die erste aufgeführte weiße Masse verarbeite ich sehr häufig und empfehle sie uneingeschränkt im Brennbereich bis etwa 1280 °C sowohl für Fliesen als auch für Drehobjekte.

Bombensichere weiße Fliesenmasse, 1280 °C

Kaolin	27,00
Ball clay	27,00
Natronfeldspat	20,00
Quarzmehl	16,00
Pyrophyllit	6,00
Nephelin Syenit	3,00
Macaloid	1,00

Val-Cushing-Masse für Bodenfliesen, 1200 °C

Kaolin	20,00
Ball clay	18,00
Sodafeldspat	36,00
Fritte	6,00
Quarzmehl	10,00
Bauxit	5,00
Wollastonit 5,00	
Molochit	10,00

RS-Terrakotta-Fliesenmasse, 1050 °C

Redart-Ton	50,00
Lizella-Ton	30,00
Foundry Hill Ball clay	10,00
Hawthorn-Ton	15,00
Ball clay	10,00
Talkum	15,00
Schamotte, fein	10,00
Schamotte, mittel	5,00
Wollastonit	10,00

FLM Transferengobe

Kaolin	33,00
Ball clay	33,00
Kaolin	11,10
Sodafeldspat	16,70
Quarzmehl	5,60
Bentonit	2,00
Zirkoniumsilikat	10,00

Dieser Schlicker ist eine Abwandlung von Val Cushings VCHF3. Ich habe ihn speziell an meine Transfertechnik angepasst. Er wird mit Wasser zur einem dicklichen Brei („Zuckerguss“) verrührt und anschließend mittels Natriumsilikat wieder entflokt, bis er etwa die Konsistenz von Schlagsahne annimmt. Ich mische für jeweils 10 kg Engobe vor Zufügen der trockenen Substanzen 20 g Natriumsilikat mit dem Wasser.

GLASURREZEPTE

Leider muss ich alle Glasurfans an dieser Stelle enttäuschen, denn ich verwende tatsächlich nur zwei Glasuren! Eine für reduzierende und die zweite für oxidierende Brennatmosfera, beides jeweils im hohen Temperaturbereich. Die erste, eine gewöhnliche Keramikglasur, ist nicht ausgesprochen widerstandsfähig, übersteht aber die Reduktion beim Abkühlen dennoch ausgezeichnet. Die zweite ist für Oxidationsbrand gedacht und lässt sich mit Farbkörpern gut einfärben (ich verwende Farbkörper der Firma Mason).

Lung Chuan Celadon für reduzierende Atmosphäre, 1260-1285 °C

Natronfeldspat	45,50
Quarzmehl	25,50
Kaolin	10,00
Schlammkreide	19,00
Rotes Eisenoxid	1,00

Verlässliche Basisglasur für Oxidationsbrand, 1260-1285 °C

Schlämmeerde	11,50
Kaolin	23,50
Quarzmehl	26,50
Natronfeldspat	24,50
Zinkoxid	3,50
Talkum	10,50

DRUCKFARBEN FÜR TRANSFERDRUCK (TINTE FÜR SIEBDRUCK AUF ROTATIONSPAPIER)

FLM Druckmedium

Kaolin	33,00
Ball clay	33,00
Kaolin	11,10
Sodafeldspat	16,70
Quarzmehl	5,60
Bentonit	2,00

20 Prozent Tapetenkleister, damit die Paste gut auf dem Papier haftet. Zum Einfärben bis zu 10 Prozent Farbkörper (Mason) zugeben.

FLM Druckmedium für reduzierende Abkühlphase

Rotes Eisenoxid 50,00
Schwarzes Eisenoxid 50,00
20 Prozent Tapetenkleister, damit die Paste gut auf dem Papier haftet.

Originale FLM Druckfarbe für reduzierende Abkühlphase

Rotes Eisensulfat 100,00
20 Prozent Tapetenkleister, damit die Paste gut auf dem Papier haftet.

MEDIUM FÜR CUERDA SECA

Zugegebenermaßen finden sich sehr wenig Informationen zu diesen Rezepten. Meine Erfahrungen mit der Stegtechnik sind relativ begrenzt und es finden sich sicher noch andere Vorgehensweisen. Durch eigene Experimente und Stöbern im Internet bin ich zu folgenden zwei Rezepten gekommen, die für meine Bedürfnisse ganz gut funktionieren.

Standöl auf der Basis von Leinöl wirkt als Trennmittel und trocknet langsam zu wachsartiger Oberfläche. Diese Substanz verbrennt im Ofen, nur die farbigen Stege bleiben stehen. Zum Verdünnen des Standöls verwende ich Gamsol (ein Produkt von Gambliin), das sich auch gut dazu eignet, die Siebe unmittelbar nach dem Drucken gründlich zu reinigen. Am besten experimentieren Sie mit dieser Rezeptur, bis Sie gut damit zurechtkommen.

FLM Medium für Cuerda seca

Feines Standöl	70
Verdünner	30
Schwarzes Eisenoxid oder Mangandioxid	10

Alternative

100 g Dekorfarbe für Unterglasurtechnik
50 g Feines Standöl
15 g Verdünner

Hinweis: Viele Unterglasurfarben können direkt als Medium für Transferttechnik eingesetzt werden. Da sie schon Bindemittel enthalten, haften sie gut am Papier und lassen sich andererseits mit dem eingesetzten Schlicker wieder gut ablösen (Technik siehe Kapitel 3). Falls die Unterglasurfarbe vom Rotations- oder Makulaturpapier bröseln oder abblättern sollte, können Sie bis zu 20 Volumenprozent angemachten Tapetenkleister zufügen, damit sie besser hält.